

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 49

Illustration: Der Mann am Abdrücker
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

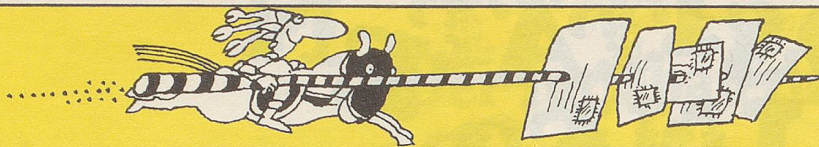
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Briefe an den Nebi

Kleiner Irrtum

Liebe Lisette Chl  mmerli
In der «Bundeshuus-
W  sch» (Nebi Nr. 46) ist Ihnen
ein kleiner Irrtum unterlaufen.
Der Sieger von Murten ist
nicht Rudolf von Erlach, son-
dern Adrian von Bubenberg.
Im Bubenberg-Roman
«Ring i der Chetti» von R. von
Tavel sagt Ritter Adrian von
Bubenberg zu seinem Narr
H  nsli Hofmeischer: «Aber-
so lang no en Aderen in is
schlat, git keine nah!»

Ernst Grütter, Thun

Gotteslästerung

Auf den Seiten 14/15 Ihrer
Nr. 47 finden sich wieder ein-
mal Zeichnungen von Jules
Stauber. Ich finde es nicht an-
gebracht, dass diese Bildchen
im Zusammenhang mit einem
Wort aus der Bibel, die die
Heilige Schrift ist, gebracht
werden. Das ganze ist nicht
nur dumm, sondern geradezu
eine Gotteslästerung. Ich
möchte Ihnen ein Wort, eben-
falls aus der Bibel, in Erinne-
rung rufen, falls sie es über-
haupt kennen. Es steht im
Brief an die Galater, Kapitel 6,
Vers 7: «Irrt euch nicht, Gott
lässt sich nicht spotten; denn
was der Mensch s  t, das wird
er auch ernten!»

Und dass mit lächerlich ge-
macht Bibelworten Spott
gesät wird, dürfte auch Ihnen
klar sein. Die Frucht wird nicht
ausbleiben von solchem
Saatgut. J. Stebler, St. Gallen



Mehr Gsp  ri!

Hans Sigg: «Wohin mit dem Wein?»,
Nebi Nr. 46

Lieber Nebi

Die Hersteller Deiner Zeit-
schrift werden wissen, dass
man das, was obenstehende
Zeichnung (Das Abendmahl
wieder ernster nehmen) dar-
stellt, Blasphemie nennt, und
von manchen Leuten als Ge-
schmacklosigkeit empfunden
wird, oder besser, als Verlet-
zung religiöser Gefühle. Etwas
mehr «Gsp  ri» könnte nicht
schaden.

Hanni Schneider, Biglen

Ungleiche Ellen

Lieber Hieronymus
Zwiebelfisch

Wenn zwei dasselbe tun, ist
dies nicht das gleiche, fragst
Du Dich im Nebi Nr. 47.

Der Vorgänger von Babrak
Karmal wurde liquidiert, als
die Russen bereits im Lande
waren und auch bereits ihren
Mann an die Macht gebracht
hatten, welcher das entspre-
chende Hilfesuch nach-
tr  glich unterzeichnen konnte.
Bishop hingegen wurde mit
kubanischer Hilfe beseitigt,
bevor die Amerikaner in Gre-
nada Einzug hielten.

Ferner habe ich Berichte
gelesen, welche von frei ein-
gereisten Journalisten auf
Grenada gemacht wurden.
Diese berichten, dass die
Grenader die Amerikaner als
Befreier sehen und auch ent-
sprechend feiern.

Leider habe ich bis jetzt
noch keine Berichte gelesen
von frei nach Afghanistan ein-
gereisten Journalisten, welche
  ber das Jubelget  be der
«Befreiung» durch die Russen
berichteten.

Nur weiter so, die meisten
sind an Details nicht interes-
siert. Peter K  gel, Schlieren

Statistisches ...

Nun wissen wir es! Die
sprachlichen Minderheiten
unseres Landes sind beim
Bundespersonal der höheren
Gehaltsklassen leicht über-
bei den unteren Gehaltsklas-
sen leicht untervertreten. Ich
kann gar nicht beschreiben,
wie froh ich bin, dass die Stati-
stik mir Einblick in diese Tat-
sache gewährt.

Der Nachrichtensprecher,
welcher einer staunenden Zu-
h  rerschaft diese welt-
erschütternden Computer-
erg  sse mitteilte, beglückte
das Schweizer Volk noch mit
einer weiteren Sensation: Der
grösste Teil des Bundesper-
sonals wohnt im Kanton Bern!
Hand aufs Herz, hätten Sie
das für möglich gehalten?

Was sind das für Knorzgei-
ster, die behaupten, die paar
lumpigen Millionen für die
Anschaffung der Computer
sei unnütz ausgegebenes
Geld, angesichts solcher Er-
kenntnisse.

Markus Preis, Bubendorf

Das Auto in unserer Umwelt

Lieber Nebelspalter
Ein herzliches Bravo m  ch-
te ich Deinem engagierten

Mitarbeiter H.U. Steger für
seine zwei brillanten Illustra-
tionen und Texte zum Thema
«Auto» in Deiner Nr. 47 aus-
sprechen.

Die Karikatur gegen die zu-
nehmende umweltfeindliche
Milanz des «ACS» geisselt
treffend den Egoismus gewis-
ser Automobilverb  nde (und
Autofahrer) im Gebrauch des
Autos. Eine bessere Satire
darüber könnte ich mir nicht
vorstellen.

Die andere gekonnte Dar-
stellung schildert in grimmig-
em Sarkasmus «ein phanta-
sievollstes Autosterben» im Zu-
sammenhang mit dem m  h-
sam angegangenen Thema
des «Baumsterbens». Die da-
bei unbeholfen agierenden
«Männchen» können einem
fast leid tun ...

Auch Dir, lieber N  bi, herz-
lichen Dank für Deine immer
wieder herzerfrischenden und
auf Niveau stehenden Beitr  -
ge aller Mitarbeiter.

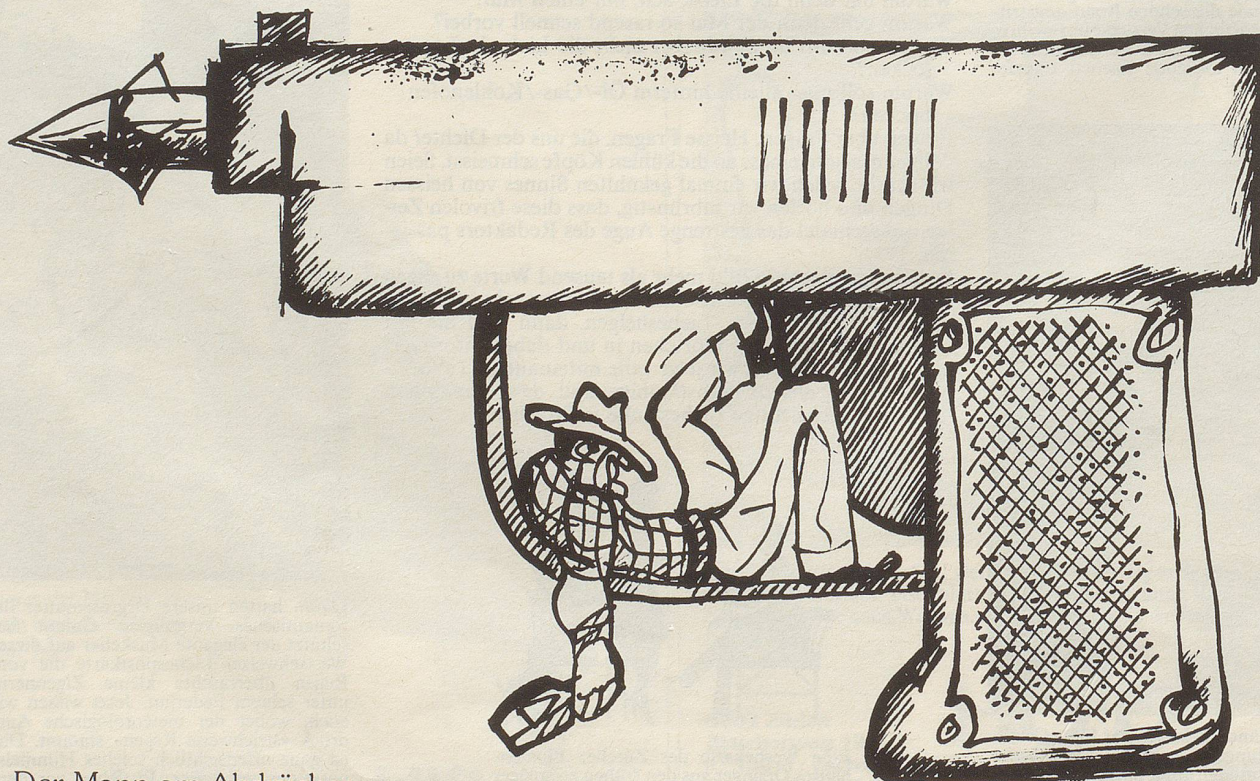
Dein dankbarer

Ernst Keller, Zürich

Aus Nebis Gästebuch

Herzlichen Dank, lieber
Nebi, für die vielen humorvol-
len, vor allem aber auch für
die nachdenklich stimmenden
satirischen Beiträge.

Rudolf Pfenninger, Zürich



Der Mann am Abdr  cker